

FORSCHUNG - DAS ZEICHNET UNSERE FORSCHUNGSLEISTUNGEN AUS:

EINE ZUSAMMENFASSUNG DER SCIENTIFIC DIREKTORIN

“

GERTY CORI
(1896 – 1957,
BIOCHEMIKERIN)

FÜR EINEN FORSCHER SIND DIE UNVERGESSENEN MOMENTE SEINES LEBENS JENE SELTENEN, DIE NACH JAHREN MÜHSAMER ARBEIT ENTSTANDEN SIND, WENN DAS GEHEIMNIS UM DIE NATUR PLÖTZLICH GELÜFTET IST UND WENN DAS, WAS DUNKEL UND CHAOTISCH WAR, IN EINEM KLAREN UND SCHÖNEN LICHT UND MUSTER ERSCHEINT.

”

Engagierte Wissenschaft

Engagierte Wissenschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie über den engeren wissenschaftlichen Bereich hinausgehend, auch über eine öffentliche und gesellschaftliche Relevanz verfügt.

So sehen wir den Nutzen oder die Anwendbarkeit für die Gesellschaft und für bestimmte soziale oder vulnerable Gruppen als essentiell für unsere wissenschaftlichen Arbeit. Dazu hinterfragen wir uns regelmäßig, ob und wie wir den Spagat zwischen akademischer „High-class“-Forschung und Umsetzbarkeit in die Lebensrealitäten und die praktischen Anwendungsbereiche unserer Forschungen schaffen können.

Internationale Kompetitivität und Zusammenarbeit

Exzellente Forschung auf stabil-hohem Niveau kann nur im globalen Kontext erfolgreich durchgeführt werden. Mit zahlreichen Forschungsk Kooperationen und durch die weltweite Vernetzung stehen wir in engem Kontakt mit internationalen Forschungsgruppen.

Umgekehrt ist uns aber ebenso die Anbindung an die heimische Forschungslandschaft und die Nutzung von

Synergien innerhalb der Medizinischen Universität Graz ein großes Anliegen.



Nachwuchsförderung

Wir versuchen unsere jungen Wissenschaftler*innen zu motivieren, in größeren Zusammenhängen zu denken, auch die Grenzen zwischen den Disziplinen immer wieder zu überschreiten. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit in unseren Forschungsteams, u.a. zwischen Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Pflegewissenschaft, Bioinformatik und Mathematik, ermöglicht uns dies. Eine Einbindung der jungen Forscher*innen in die Projekte und auch die Motivation und Unterstützung eigene Papers als Erstautor*innen zu schreiben und ihre Arbeiten auf Kongressen zu präsentieren ist ein wesentliches Prinzip an unserer Klinik.

Frauenförderung

Frauen sind in der Wissenschaft unterrepräsentiert. In Österreich sind die Karriereaussichten von Wissenschaftlerinnen zwar so gut wie nie zuvor – historisch betrachtet und in Bezug auf andere Regionen dieser Welt, besteht allerdings deutlicher Nachholbedarf.

Es ist unser absoluter Anspruch, intelligenten, engagierten und motivierten Frauen die Möglichkeit zu geben, sich in unserem Forschungsbereich zu entwickeln, eigene Ideen einzubringen und ihre Freude an der Forschung beizubehalten. Selbstverständlich werden die männlichen Kollegen ebenso unterstützt und gefördert.

Nina Dalkner, Scientific Direktorin

Klinische Abt. für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

